WIKIPEDIA

Kiyaka

Yaka ist eine Bantusprache und wird im Norden von Angola und in der Provinz Bandundu (Demokratische Republik Kongo) von ungefähr 900.000 Menschen gesprochen.

Alternative Namen sind **Iyaka**, **Kiyaka** und **Yiyaka**.

Kiyaka	
Gesprochen in	Angola, Demokratische Republik Kongo
Sprecher	900.000
Linguistische Klassifikation	▪ Niger-Kongo Benue-Kongo Bantoid **Kiyaka**
Sprachcodes	
ISO 639-3	yaf (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=yaf)

Inhaltsverzeichnis

Klassifikation

Phonologie
- Vokalinventar
- Konsonanteninventar
- Silbenstruktur
- Ton

Morphologie

Literaturangaben und Weblinks
- Einzelnachweise
- Quellen
  - Weitere Literatur
- Weblinks

Klassifikation

Kiyaka gehört zur Niger-Kongo-Familie, innerhalb der es dem Zweig der Benue-Kongo-Sprachen und dort den Bantoiden Sprachen zuzuordnen ist. Die Sprache ist in der Guthrie-Zone H31 lokalisiert und unter anderem mit Kintandu, Umbundu und Kiyombe verwandt.

Phonologie

Vokalinventar

Kiyaka verfügt über ein Inventar von fünf kurzen und fünf langen Vokalen.

	vorn	zentral	hinten
hoch	i		u
mittig	e		o
tief		a	

	vorn	zentral	hinten
hoch	iː		uː
mittig	eː		oː
tief		aː	

Die Vokale folgen einer Vokalharmonie.

Konsonanteninventar

Kiyaka verfügt über einfache und zusammengesetzte Konsonanten auf phonemischer Ebene.

	labial	alveolar, dental	palatal	velar	glottal
Plosive	b, p, pʰ	t, tʰ		k, kʰ	
Nasale	m, mb	n, nd		ŋ	
Frikative	v	z			
	f	s			h
Affrikaten	mbv	ndz			
	pf	ts			
Laterale			l		
Gleitlaute	w		y		

Die zusammengesetzten Sequenzen in der Tabelle sind eher als komplexe Segmente denn als zugrundeliegende Einheiten zu betrachten.[1] Sie werden durch phonologische Regeln abgeleitet. Somit stellt die Tabelle eher ein Phoninventar dar.

Silbenstruktur

Die typische (*kanonische*) Silbe hat im Kiyaka die Form CV. (Wobei C = Konsonant und V = Vokal bedeutet.)

Es finden sich jedoch auch andere Silbenstrukturen[2]:

Silbenstruktur	Beispiel	Übersetzung
V	*a* bwe	Was ist passiert?
CV	ha.ta	Dorf
CVV	ta：.ta	Vater
CGV	kya taa.ta	des Vaters
CGVV	mwa：na	Kind
N	n.ta	ihn/sie schlagen

(Wobei G = Gleitlaut, N = Nasal und . = Silbengrenze)

V-Silben sind sehr selten und vor allem in Vokativen und Interjektionen zu finden. Silben, die einen Gleitlaut enthalten entstehen oft durch einen phonologische Prozess der Devokalisierung, der hohe und hintere in den entsprechenden Gleitlaut ändert, wenn es sie vor den finalen Vokalen /a/, /e/ und /o/ stehen würden.

Obwohl die Vokallänge bedeutungsunterscheidend ist, treten CVV-Silben (= CV：) nicht unvorhersagbar, sondern bevorzugt als stamminitiale Silben auf. Wenn CVV-Silben wortintern auftreten, ist das oft das Ergebnis einer Suffigierung, stamm- bzw. wortfinal treten sie nur in Lehnwörtern (aus dem Französischen) auf.

Ton

Kiyaka ist eine Tonsprache, das heißt die Tonhöhe eines Vokals ist bedeutungsunterscheidend. Phonetisch können drei Töne unterschieden werden: *H* (hoch), *L* (tief) und *R* (extrahoch, R = raised).

Ton ist sowohl lexikalisch als auch grammatisch distinktiv. *ndóòngò* (HLL) bedeutet „Nadel“, während *ndòóngò* (LHL) „Palmwein“ bedeutet.

Morphologie

Kiyaka hat wie die meisten Bantusprachen eine „agglutinative“ Morphologie, das heißt Morpheme drücken jeweils nur eine grammatische Kategorie aus und die Verknüpfung erfolgt (überwiegend) konkatenativ. Die Existenz von Nominalklassen ist ebenfalls typisch für Bantusprachen.

Literaturangaben und Weblinks

Einzelnachweise

1. Kidima (1991:4)
2. Kidima (1991:6)

Quellen

- Kiyaka (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=yaf) im Ethnologue
- Kidima, L. (1991). *Tone and accent in KiYaka.* Dissertation, University of California. Los Angeles. (http://www.linguistics.ucla.edu/general/dissertations/KidimaLukowa_UCLADissertati

on1991.pdf) (PDF; 5,0 MB)
- Haspelmath, Martin; Dryer, Matthew S.; Gil, David, et al. (Hg.) (2005): The World Atlas of Language Structures. Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literatur

- Kidima, L. (1990). Tone and Syntax in Kiyaka. In Inkelas, S. und Zec, D., Hrsg., *The Phonology-Syntax Connection*, S. 195–217. The University of Chicago Press. (Link (http://books.google.de/books?id=0MkYpQF7u4MC&printsec=frontcover#v=onepage&q=&f=false) zu Google Books)

Weblinks

- Kiyaka (http://wals.info/languoid/lect/wals_code_yak) im World Atlas of Language Structures Online

---

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kiyaka&oldid=201529820“

Diese Seite wurde zuletzt am 3. Juli 2020 um 10:39 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.